



G E M E I N D E M E L L I K O N

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

**vom Mittwoch, 29. Mai 2013, 20.00 bis 21.05 Uhr
im Mehrzweckgebäude Mellikon**

Vorsitz: Rolf Laube, Gemeindeammann
Protokoll: Karin Engel, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler: Stefan Kolb, Mary Scherrer

Zahl der Stimmberechtigten: 180
Anwesend: 34

Sämtliche Beschlüsse, welche mit weniger als 36 Stimmen gefasst werden, unterstehen dem fakultativen Referendum.

Gemeindeammann Rolf Laube: Im Namen des Gemeinderates begrüsse ich Sie herzlich zur diesjährigen Sommergemeinde. Auch heisse ich Gemeindeschreiberin Karin Engel und Leiterin Finanzen Eliane Keller herzlich willkommen.

Der *Vorsitzende* stellt fest, dass die Unterlagen den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden sind und die zugehörigen Akten öffentlich aufgelegt haben. Änderungen der Traktandenliste werden keine verlangt. Die Versammlung wird zu Protokollzwecken aufgezeichnet. Der Gemeinderat muss sich bei der Kreditabrechnung und bei der Verwaltungsrechnung der Stimme enthalten.

Am 11. Januar 2013 ist leider Herr Fritz Rothenbühler verstorben. Die Gemeindeversammlung erhebt sich im Gedenken an den Verstorbenen.

Die Traktandenliste enthält folgende Geschäfte:

1. Protokoll
2. Rechenschaftsbericht 2012
3. Genehmigung der Schliessung der Sekundarschule Rekingen per Ende Schuljahr 2013/14
4. Genehmigung des Reglements über die Sicherung und den Unterhalt der subventionierten gemeinschaftlichen Meliorationswerke im Gemeindegebiet (Unterhaltsreglement)
5. Ausarbeitung eines Sanierungsprojektes für die K 437 im Gebiet „Schlössliächer“ - Planungskredit über Fr. 25'000.--
6. Festsetzung der Gemeinderatsbesoldung für die Amtsperiode 2014/2017
7. Kreditabrechnung „Anteil an Erstellung Regenbecken und Erneuerung Abwasser-Druckleitung ARA Zurzach in Rietheim“
8. Rechnung 2012
9. Verschiedenes

**1 011.70 EGV, Traktandenliste, Vorlage für Gemeindeversammlung, Protokolle, Einladungen
Protokoll der Versammlung vom 23. November 2012**

Gemeindeammann Rolf Laube: Das Protokoll konnte in der Aktenaufgabe und auf der Homepage eingesehen oder in Papierform beim Gemeindebüro in Rekingen bezogen werden. Die Diskussion wird nicht verlangt.

Gemeindeammann Rolf Laube bedankt sich bei Gemeindeschreiberin Karin Engel für das Protokoll.

Keine Diskussion.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag:**

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. November 2012.

Abstimmungsergebnis

Die Anwesenden genehmigen das Protokoll ohne Gegenstimmen mit 34 Ja-Stimmen.

**012.72 Rechenschaftsbericht
Rechenschaftsbericht des Gemeinderates 2012**

Gemeindeammann Rolf Laube: Der Rechenschaftsbericht konnte unter www.mellikon.ch eingesehen werden. Ebenso war es möglich, ihn in gedruckter Form beim Gemeindebüro zu beziehen. Über den Rechenschaftsbericht wird nicht abgestimmt.

Keine Diskussion.

Gemeindeammann Rolf Laube dankt seinen Ratskollegen und dem Verwaltungspersonal für ihre Arbeit.

Die Versammlung nimmt vom Rechenschaftsbericht 2012 in zustimmendem Sinn Kenntnis.

**2 210.11 Schulorganisation, Schulpflege
Genehmigung der Schliessung der Sekundarschule Rekingen per
Ende Schuljahr 2013/14**

Gemeinderätin Conny Fuchs: Der Gemeindeverband Kreisschule Rheintal-Studenland führt seit Januar 2006 die Oberstufenschule für elf Gemeinden. Es werden alle drei Schultypen angeboten. Zurzeit bestehen noch zwei Schulstandorte, Rekingen und Bad Zurzach. Ab Herbst 2014 wird eine neue Schulreform eingeführt, 6/3. Das bedeutet, dass die Schülerzahl noch mehr abnimmt, da der Oberstufenschule ein ganzer Jahrgang fehlen wird. Das entspricht ungefähr einem Viertel dieser Zahlen. Dadurch kam es dazu, dass der Standort Rekingen zu viel ist, weil es zu wenige Schüler hat. Schon dieses Jahr musste eine Klasse nach Bad Zurzach umziehen, weil sie in Rekingen nicht geführt werden konnte. Das wird sich nun ständig kumulieren. Anhand der Schülerzahlen ist klar, dass der Schulstandort Rekingen geschlossen werden muss. Rekingen wusste, dass dies irgendwann der Fall sein wird. Die Schule Kaiserstuhl musste ja bereits geschlossen werden. Das ist vom Kanton ein wenig gesteuert. Gewisse Klassengrößen sind vorgeschrieben. Man sollte zudem zwei Klassenzüge am gleichen Schulstandort führen können. Das wäre dann nach der Schliessung der Sekundarschule Rekingen wieder möglich in Bad Zurzach. Aus pädagogischer Sicht und aus organisatorischen Gründen sind wir eigentlich zur Schliessung gezwungen.

Diskussion

Rudolf Gähler: In Bad Zurzach braucht es wahrscheinlich für zwei Klassen mehr Schulraum. Kaiserstuhl und Rekingen haben dann leere Schulräume. Müssen wir die Schulräume in Bad Zurzach bezahlen?

Gemeinderätin Conny Fuchs: Die Schulräume bezahlen wir sowieso, ob die Schule in Bad Zurzach oder Rekingen geführt wird. Rekingen benötigt mehr Schulraum für ihre Primarschule, da ab 2014 sechs statt fünf Primarschulklassen geführt werden. Die Schulräume in Bad Zurzach sollten ausreichend sein. Wir haben allgemein wenig Schüler. Was in fünf Jahren ist, wissen wir natürlich nicht.

Gemeindeammann Rolf Laube: Anstatt nach Rekingen bezahlen wir das Schulgeld für die Oberstufe dann nach Bad Zurzach.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag:**

Die Einwohnergemeindeversammlung Mellikon wolle der Schliessung des Sekundarschulstandortes Rekingen als Schulstandort der Kreisschule Rheintal-Studenland auf Ende des Schuljahres 2013/14 zustimmen.

Abstimmungsergebnis

Die Einwohnergemeindeversammlung Mellikon stimmt der Schliessung des Sekundarschulstandortes Rekingen als Schulstandort der Kreisschule Rheintal-Studenland auf Ende des Schuljahres 2013/14 mit 30 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme zu.

3 800.01 Rechtsgrundlagen
Genehmigung des Reglements über die Sicherung und den Unterhalt der subventionierten gemeinschaftlichen Meliorationswerke im Gemeindegebiet (Unterhaltsreglement)

Gemeinderat Guido Jetzer: Die Begründung, warum wir dieses Reglement traktandiert haben, steht in der Einladung. Mehr habe ich dazu eigentlich nicht zu sagen.

Keine Diskussion.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag**:

Genehmigung des Reglements über die Sicherung und den Unterhalt der subventionierten gemeinschaftlichen Meliorationswerke im Gemeindegebiet (Unterhaltsreglement).

Abstimmungsergebnis

Das Reglement über die Sicherung und den Unterhalt der subventionierten gemeinschaftlichen Meliorationswerke im Gemeindegebiet (Unterhaltsreglement) wird mit 33 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme genehmigt.

4 620.41 Strassenbau
Ausarbeitung eines Sanierungsprojektes für die K 437 im Gebiet „Schlössliächer“ - Planungskredit über Fr. 25'000.--

Gemeinderat Guido Jetzer: Dazu kann ich vorneweg sagen, dass der Kanton Fr. 560'300.-- bereits bezahlt hat. Das Geld liegt bei uns auf dem Konto. Die Begründung für dieses Traktandum steht auch wieder in der Einladung.

Diskussion

Hans Ulrich Knecht: Ihr schreibt da über die Wasserleitung vom Hydrant 19 bis zur Gemeindegrenze. Um welchen Teil handelt es sich dabei?

Gemeinderat Guido Jetzer: Der Hydrant 19 steht bei der Liegenschaft Schütz. Es betrifft die Wasserleitung ab dort bis zur Rekingergrenze. Wir haben die Auflage, dass wir diese Leitung bis 2016 gemacht haben müssen.

Hans Ulrich Knecht: Haben wir das nicht schon beschlossen?

Gemeinderat Guido Jetzer: Wir haben das Teilstück Zilistude bis Hydrant 19 ausgeführt.

Thomas Urfer: Gelten die Fr. 560'300.-- als Vorgabe für die Unternehmer bei der Offertstellung?

Gemeinderat Guido Jetzer: Rein theoretisch müssten wir sowieso einen Teil der Sanierungskosten übernehmen, da ein Teil der Strasse innerorts liegt. Der Kanton hat jetzt einfach seinen Teil bezahlt, wobei wir heute einen geringeren Betrag erhalten würden.

Thomas Urfer: Der Kanton hat einfach die Sanierungskosten geschätzt und seinen Anteil berechnet?

Gemeinderat Guido Jetzer: Ja. In den letzten Jahren konnten wir eigentlich immer günstiger bauen, als die Ingenieure in den Kostenvoranschlägen berechneten.

Thomas Urfer: Wie viel wäre eigentlich jetzt unser prozentualer Anteil?

Gemeinderat Guido Jetzer: Unser Anteil würde zusätzlich noch Fr. 80'000.-- bis Fr. 90'000.-- betragen.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag:**

Genehmigung eines Planungskredites von Fr. 25'000.-- zwecks Ausarbeitung eines Sanierungsprojektes für die K 437 im Gebiet „Schlössliächer“.

Abstimmungsergebnis

Die Einwohnergemeindeversammlung spricht den Planungskredit von Fr. 25'000.-- zwecks Ausarbeitung eines Sanierungsprojektes für die K 437 im Gebiet „Schlössliächer“ mit 34 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme.

5 012.15 Entschädigungen, Sitzungsgelder, Spesen Festsetzung der Gemeinderatsbesoldung für die Amtsperiode 2014/2017

Gemeindeammann Rolf Laube: Über die Entschädigungsfrage der Mitglieder des Gemeinderates muss vorgängig der Gesamterneuerungswahl von der Gemeindeversammlung Beschluss gefasst werden. Die Entschädigung des Gemeinderates Mellikon beträgt für die laufende Amtsperiode 2010/2013, wie an der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2009 genehmigt: Der Gemeindeammann mit Fr. 10'800.--, der Vizeammann mit Fr. 7'800.-- und die Gemeinderäte mit Fr. 6'600.--. Gemäss Dienst- und Besoldungsreglement werden diese Ansätze jeweils von Jahr zu Jahr an die Teuerung angepasst. Die Gemeinderatsbesoldung wurde im Jahr 2009 auf Grundlage der für das Gemeinderatsamt aufgewendeten Stunden berechnet. Der geschätzte jährliche Stundenaufwand wurde dabei mit dem Gemeindewerkslohn von Fr. 28.-- multipliziert. Es ist vorgesehen, den Gemeindewerkslohn von heute Fr. 28.-- pro Stunde per 1. Januar 2014 auf Fr. 32.-- zu erhöhen. Entsprechend soll auch die Gemeinderatsbesoldung für die Amtsperiode 2014/2017 mit dem neuen Ansatz gerechnet werden.

Keine Diskussion.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag:**

Die Besoldung des Gemeinderates Mellikon sei für die Amtsperiode 2014/2017 wie folgt festzusetzen (Stand Teuerung Mai 2013): Gemeindeammann Fr. 12'500.--, Vizeammann Fr. 9'000.--, Gemeinderat Fr. 7'600.--. Diese Ansätze unterstehen der Teuerungsanpassung analog der Regelung für das Gemeindepersonal.

Abstimmungsergebnis

Die Besoldung des Gemeinderates Mellikon wird für die Amtsperiode 2014/2017 mit 33 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme wie folgt festgesetzt (Stand Teuerung Mai 2013): Gemeindeammann Fr. 12'500.--, Vizeammann Fr. 9'000.--, Gemeinderat Fr. 7'600.--. Diese Ansätze unterstehen der Teuerungsanpassung analog der Regelung für das Gemeindepersonal.

6 940.73 Kreditabrechnungen
Kreditabrechnung „Anteil an Erstellung Regenbecken und Erneuerung Abwasser-Druckleitung ARA Zurzach in Rietheim“

Gemeinderat Guido Jetzer: Gibt es zu diesem Traktandum Fragen?

Keine Diskussion.

Hans Ulrich Knecht, Finanzkommission: Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung soweit das möglich war geprüft und festgestellt, dass die Abweichungen begründet sind. Wir empfehlen, der Kreditabrechnung zuzustimmen.

Hans Ulrich Knecht verliest den **Antrag:**

Die Kreditabrechnung „Anteil an Erstellung Regenbecken und Erneuerung Abwasser-Druckleitung ARA Zurzach in Rietheim“ mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 14'912.-- sei zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis

Die Kreditabrechnung „Anteil an Erstellung Regenbecken und Erneuerung Abwasser-Druckleitung ARA Zurzach in Rietheim“ mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 14'912.-- wird mit 28 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme genehmigt.

Gemeindeammann Rolf Laube: Ich danke der Finanzkommission für die Prüfung der Kreditabrechnung.

7 940.72 Rechnungen
Rechnung 2012

Gemeindeammann Rolf Laube: Die Rechnung 2012 schliesst bei Aufwand und Ertrag von je Fr. 1'295'793.-- ausgeglichen ab. Es wurden zusätzliche Abschreibungen gemacht. Das ergibt eine Eigenfinanzierungsquote von Fr. 36'203.--. Gegenüber dem Voranschlag ist dies eine um Fr. 31'803.-- bessere Eigenfinanzierungsquote. Der gute Rechnungsabschluss ist vorwiegend auf den höheren Steuerertrag zurückzuführen. Die gesamte Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 66'594.-- ab. Der Fehlbetrag musste durch die Aufnahme von Fremdmitteln finanziert werden. Das Nettovermögen beträgt per Ende Jahr Fr. 248'977.--.

Der Eigenwirtschaftsbetrieb „Wasserversorgung“ schliesst mit Abschreibungen von gesamthaft Fr. 54'683.-- leicht besser ab als budgetiert. Die Schuld beträgt Ende Jahr Fr. 143'318.--. Das ist eine Reduktion gegenüber dem letzten Jahr von Fr. 26'570.--.

Der Eigenwirtschaftsbetrieb „Abwasserbeseitigung“ schliesst durch die tieferen Einnahmen etwas schlechter ab als budgetiert. Die gesamte Rechnung schliesst mit einem Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 37'694.--. Dieser Betrieb weist nun Schulden von Fr. 201'023.-- auf. Das ist gegenüber dem letzten Jahr eine Zunahme von Fr. 37'694.--.

Beim Betrieb „Abfallbewirtschaftung“ konnte trotz Mehraufwand sowie infolge Mehreinnahmen ein Ertragsüberschuss erzielt werden. Er beträgt Fr. 1'245.--. Das Eigenkapital erhöhte sich per Ende Jahr auf Fr. 33'673.--.

Die Originalrechnung konnte während der Auflagefrist bei der Finanzverwaltung Mellikon in Böbikon eingesehen werden. Ebenso konnte die Verwaltungs- und Bestandesrechnung mit

Erläuterungen, Zusammenzügen und Zusatztabelle auch auf der Homepage heruntergeladen oder beim Gemeindebüro in gedruckter Form bezogen werden.

Diskussion

Felix Kolb: Es wurde gesagt, der gute Rechnungsabschluss sei auf einen höheren Steuerertrag zurückzuführen. Das gilt jedoch nur gegenüber dem Budget. Verglichen mit dem Jahr 2011 wurden weniger Steuern eingenommen. Man hat einfach das Budget massiv tiefer gehalten.

Eliane Keller, Leiterin Finanzen: Die Rechnung wird mit dem Voranschlag verglichen und nicht mit dem Abschluss des letzten Jahres. Als das Budget 2012 erstellt wurde, lag der Abschluss 2011 noch nicht vor. Anhand der Soll-Stellungen vom Kanton und anhand der eingereichten Steuererklärungen konnte der Steuerertrag geschätzt werden. Nun ist es anders gekommen. Die Aktiensteuern haben sich verändert. Bei der Budgetierung liegen nur provisorische Zahlen vom Kanton vor. Wie die Firmen dann tatsächlich abschliessen, wissen wir nicht.

Hans Ulrich Knecht, Finanzkommission: All die vorgetragenen Zahlen und weitere hat die Finanzkommission in mehreren Sitzungen stichprobeweise geprüft. Wir haben eine saubere und übersichtlich geführte Buchhaltung vorgefunden. Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung stimmt mit der Buchhaltung überein. Für die saubere Arbeit möchte ich Eliane Keller und ihrem Team herzlich danken. Es ist eine sehr schöne Arbeit, wenn eine so saubere Buchhaltung vorliegt. Die Bilanz wurde auch von einem externen Büro geprüft. Dieses kam zum gleichen Resultat wie wir, dass alles den gesetzlichen Vorschriften entspricht und alles richtig ausgewiesen ist.

Hans Ulrich Knecht, Finanzkommission, verliest den Antrag:

Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012 der Einwohnergemeinde sei zu genehmigen.

Abstimmungsresultat

Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012 der Einwohnergemeinde wird mit 29 Ja-Stimmen genehmigt.

Gemeindeammann Rolf Laube: Ein herzlicher Dank geht an die Finanzkommission für die gewissenhafte Rechnungsprüfung und den Austausch mit dem Gemeinderat.

Verschiedenes

**8 350.40 Badeplätze / Schwimmbad Mellikon
Beginn der Badesaison**

Gemeinderat Guido Jetzer: Das Schwimmbad wird geöffnet, sobald die Temperaturen über 20 Grad steigen. Es sieht gut aus, so dass wir mit dem Füllen des Beckens nächste Woche beginnen können. Eventuell wird der Betrieb übernächste Woche aufgenommen.

**9 330.72 Wanderwege
Wanderweg von der Zilistude zum Meieried**

Gemeinderat Guido Jetzer: Simon Knecht gelangte mit dem Anliegen an den Gemeinderat, von der Zilistude Richtung Meieried einen Wanderweg zu erstellen. Ein solcher wurde vom Kanton

schon einmal gemacht, wurde aber vom Lastwagenverkehr mit einer Schicht bedeckt. Diese wirkt wie Schmierseife, wenn sie nass ist. Wir haben das Anliegen an den Verursacher weitergeleitet. Da stiessen wir aber auf kein Gehör. So liegt der Ball zurzeit beim Kanton, weil der Wanderweg dem Kanton gehört.

**10 800.91 Flurwege
Periodische Wiederinstandstellung PWI - Ausbau von Flurwegen**

Gemeinderat Guido Jetzer: Es ist Ihnen sicher aufgefallen, dass verschiedene Wege zusätzlich Instand gestellt wurden. Man musste bei der Berghofstrasse sehr viel Mergel zusätzlich abführen, damit die Oberkante der Betonspur in etwa auf die gleiche Höhe kam, wie der Weg vorher. Anstatt das Material in eine Deponie abzuführen, wurden verschiedene Wege neu eingekiest. So konnten die Deponiegebühren gespart werden. Welche finanziellen Auswirkungen dieses Vorgehen unter dem Strich hatte, wird sich zeigen. In der nächsten Woche wird der Strassendurchlass bei der Liegenschaft Villa ausgewechselt. Dieser ist halb mit Kalk gefüllt. Dann wird ab der Liegenschaft Hospenthal eine Oberflächenbehandlung gemacht.

**11 620.41 Strassenbau
Sanierung Schulstrasse - Ausbesserungsarbeiten**

Gemeinderat Guido Jetzer: Jetzt komme ich noch zu einem leidigen Thema, die Schulstrasse. Wir haben festgestellt, dass das Wasser nicht wie vorgesehen in den Bach läuft, sondern in die Mitte der Strasse. Im Winter ist das schlecht. Wir nahmen die Strasse letzten Herbst nicht ab und machten dem Unternehmer klar, dass für dieses Problem eine Lösung gefunden werden muss. Sein erster Vorschlag war, alles sein zu lassen, wie es ist. Wir fanden, das geht nicht. Der zweite Vorschlag war das Erstellen einer Rinne. Das wollten wir auch nicht. Geeinigt haben wir uns auf den Vorschlag, den Sie hier sehen. Der gelb markierte Teil wird weggefräst und mit einem anderen Gefälle wieder eingebaut. In diesem Zusammenhang wird auch der Platz noch fertig gestellt. Oberhalb der Rinne des Entsorgungsplatzes wird der Deckbelag erst eingebaut, wenn die Baulandparzellen erschlossen sind. Die Erschliessung müsste entweder diesen Herbst oder nächsten Frühling erfolgen. Der Oberflächenbelag würde dann entweder im nächsten oder übernächsten Sommer angebracht. Gegenüber dem Entsorgungsplatz wurde ein Schacht zugeteert. Der Unternehmer muss diesen auch noch suchen. Nicht, dass jemand erstaunt ist, wenn in den nächsten Wochen Baumaschinen auffahren und die neue Strasse aufgerissen wird. Es ist leider so. Ich kann das auch nicht ändern.

**12 790.76 Steinbruch Mellikon AG
Grossbohrlochsprengungen - Vorankündigung**

Gemeindeammann Rolf Laube: Vom 3. bis 28. Juni 2013 macht die Steinbruch Mellikon AG im Sporn die ersten Grossbohrlochsprengungen. Für diese Sprengungen gibt es gemäss gültiger Abbaubewilligung Auflagen. Z.B. müssen vier bis fünf Messstationen für Erschütterungen aufgestellt werden. Im Unteren Berghof ist ein Rissprotokoll zu erstellen. Die Bevölkerung muss mittels Flugblatt direkt vom Steinbruch informiert werden. Ich habe heute noch schnell beim Geschäftsführer nachgefragt. Das Flugblatt sollte nach seiner Aussage noch diese Woche verteilt werden. Seine direkte Nummer wird bekannt gegeben. Bei Fragen können Sie ihn direkt anrufen. Voraussichtlich werden im Juni ca. drei Sprengungen gemacht, dann das ganze Jahr keine mehr. Es geht jetzt nur darum, im Sporn für den Abbau einen gewissen Teil zu lockern. Gemäss Sprengexperten sollten die Grossbohrlochsprengungen im Dorf selber zu wenigen Erschütterungen führen.

**13 790.76 Steinbruch Mellikon AG
Baugesuch Endgestaltung gemäss Siegfriedkarte 1880 - Vorankündigung Informationsveranstaltung und öffentliche Auflage**

Gemeindeammann Rolf Laube: Der Gemeinderat hat das Baugesuch der Steinbruch Mellikon AG „Endgestaltung gemäss Siegfriedkarte 1880“ von der kantonalen Fachstelle zurückerhalten. Das Baugesuch befindet sich jetzt in der Lesung des Gemeinderates. An der nächsten Gemeinderatssitzung vom 5. Juni 2013 wird das Baugesuch zusammen mit Vertretern der Steinbruch Mellikon AG besprochen. Voraussichtlich findet am Montagabend, 24. Juni 2013, eine Informationsveranstaltung statt, an welcher sich die Bevölkerung direkt mit dem Baugesuch auseinandersetzen kann. Sie erhalten dazu selbstverständlich noch eine Einladung. Die öffentliche Auflage des Baugesuchs ist vom 10. Juni bis 9. Juli 2013 vorgesehen. Somit ist gewährleistet, dass die Bevölkerung vor und nach der Informationsveranstaltung Zeit hat für allfällige Einsprachen gegen das Baugesuch.

**14 720.72 Ablagerungsstellen, Kehrrichtdeponien
Oberflächenanlage radioaktive Abfälle - neue Standortvorschläge - Vorankündigung Infoveranstaltung**

Gemeindeammann Rolf Laube: Am 3. Juni um 19.30 Uhr findet in Schneisingen eine Informationsveranstaltung zu den neuen Standortvorschlägen für eine Oberflächenanlage eines geologischen Tiefenlagers statt. Die Gemeinde Mellikon ist wieder betroffen, einer der neu zu prüfenden Standorte liegt im Steinbruch Mellikon. Die Einladungen in alle Haushalte kommen morgen. In diesem Zusammenhang kann ich orientieren, dass die Regionalkonferenz Nördlich Lägern an der letzten Versammlung die Herren Felix Kolb und Herbert Elmer neu als Vertreter der Gemeinde Mellikon aufgenommen hat. Sie sind nun neben mir in der Regionalkonferenz vertreten.

**15 020.86 Ausflüge, Personalanlässe
Mitarbeiter -und Behördenanlass - Vorankündigung**

Gemeindeammann Rolf Laube: Am 21. Juni findet um 18.00 Uhr der Mitarbeiter- und Behördenanlass statt. Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann dies bis 14. Juni tun.

**16 620.80 Verkehrsanordnungen und -Signalisationen
Rooswisstrasse - Rasantes Fahren**

Stefan Kolb: Die Rooswisstrasse ist ein Sorgenkind. In letzter Zeit wird dort immer schneller gefahren. Ich spreche auch im Namen der Familien Böhler und Kienholz mit kleinen Kindern. Man müsste diesbezüglich etwas erreichen können. Eventuell könnte man die Tafel weiter nach vorne setzen und Schikanen einbauen. Im Industriegebiet Klingnau mit der De Sede und verschiedenen Fabriken wurden Schwellen eingemauert. Das nützt. Bei uns wird so schnell gefahren, da kann man nicht einmal die Nummer ablesen. Wenn auf Höhe meiner Liegenschaft 80 kmh gefahren wird, ist das immer noch legal. Dafür müssen die Fahrer aber weit vorne schon Gas geben. Man müsste mit den Tafeln so arbeiten können, dass eine Verkehrsberuhigung möglich ist.

Mary Scherrer: Vor jedem spanischen Dorf gibt es solche Schwellen.

Bruni Binder: In der Holgasse ist es auch nicht besser. Da wird auch zu schnell gefahren.

Gemeinderat Guido Jetzer: Das Versetzen der Tafel wurde schon einmal geprüft. Das geht nicht. Wir müssen etwas machen mit Schwellen oder so. Wir stehen vor der Problematik, dass es während der nächsten fünf Jahre auf der Rheintalstrasse Baustellen geben wird. Dadurch muss mit Schleichverkehr gerechnet werden, wogegen wir etwas machen müssen.

Thomas Urfer: Dann sperren wir die Strasse für den Durchgangsverkehr und lassen nur noch Zubringerdienst zu.

Gemeinderat Guido Jetzer: Das muss dann auch kontrolliert werden.

Thomas Urfer: Man kann Poller setzen.

Gemeinderat Guido Jetzer: Das Problem besteht auch auf der Kraftwerkstrasse.

Thomas Gass: In diesem Zusammenhang: Ist die Geschwindigkeit 40 eine offizielle Geschwindigkeit oder ist das nicht 30 kmh? Sind 40 kmh laut Gesetz legitim?

Gemeinderat Guido Jetzer: 40 kmh sind so lange legitim, bis ein Abzweiger kommt. Danach wäre offiziell wieder 50.

Thomas Gass: Generell 30 wäre überall möglich?

Gemeinderat Guido Jetzer: Dazu braucht es bauliche Massnahmen.

Gemeindeammann Rolf Laube: Wie beispielsweise in Rekingen.

Gabi Knecht: Die Kinder sind bezüglich Verkehr zu erziehen. Das müsste man den Eltern sagen. Es ist eine Strasse und kein Spielplatz.

Gemeinderat Guido Jetzer: Schleichender Durchgangsverkehr muss unterbunden werden.

Gabi Knecht: Das ist schon klar.

Gemeinderat Guido Jetzer: Wenn ich nichts im Dorf zu erledigen habe, fahre ich grundsätzlich auf der Kantonsstrasse aussen herum. Ich sehe aber regelmässig Autofahrer, die durch Mellikon fahren. Das sind schon sehr viele Autos.

Felix Kolb: Man muss kontrollieren und büssen.

Thomas Gass: Was zählt denn als Zubringer? Wer im Dorf wohnt?

Felix Kolb: Wer etwas bringt.

Thomas Gass: Dann wären die Strassen auch für Einwohner zu? Ich könnte ja auch eine andere Strasse benützen.

Gemeindeammann Rolf Laube: Melliker haben bei Kontrollen kein Problem. Aber einer, der von Siglistorf ist und durch Mellikon hindurch fährt, müsste bei einer Kontrolle schon eine gute Begründung haben.

Thomas Gass: Das bedeutet, wer im Dorf bleibt, darf fahren, wer nur durchfährt, nicht?

Gemeindeammann Rolf Laube: Ja.

Stefan Kolb: Das wird nicht sehr gut funktionieren. Bei Kontrollen warnen sich die Autofahrer gegenseitig. Es muss etwas gemacht werden, dass einfach da ist.

Ueli Laube: Ich bin gegen eine Schikane. Mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen ist das mühsam. In Bad Zurzach wurde auch so etwas gebaut und nach ca. einem Monat wieder entfernt.

Gemeindeammann Rolf Laube: In Quartieren besteht mit Schwellen der Nachteil, dass die dadurch verursachte Lärmbelastung höher ist als der Nutzen bei der Geschwindigkeitsreduktion. Wir können das Anliegen aufnehmen und prüfen. Ich gebe auch zu bedenken, dass die kantonale Radroute über die Rooswisstrasse führt. Die Velofahrer haben an Schwellen sicher keine Freude.

Ueli Laube: Dann hätte man die Schächte höher sein lassen müssen wie das früher der Fall war. Es gibt wirklich ein paar Autofahrer, die kommen von Rekingen her, welche sehr schnell fahren.

Gemeindeammann Rolf Laube: Der Gemeinderat macht sich Gedanken. Vielleicht lässt sich die Geschwindigkeitstafel doch etwas versetzen. Wir bringen doch einmal machbare Vorschläge ohne Schwellen vor.

Hans Ulrich Knecht: Man kann auch Geschwindigkeitskontrollen durchführen.

Gemeindeammann Rolf Laube: Das haben wir auch schon gemacht.

Pia Knecht: Man schimpft jetzt hier über die Rekinger. Die Rekinger könnten über die Melliker das Gleiche auch sagen. Die fahren auch über Rekingen.

Ueli Laube: Aber die fahren alle anständig.

Thomas Gass: Ich bin auch der Meinung, dass zu schnell gefahren wird, aber bei 80 kmh Schwellen einbauen, geht nicht.

Stefan Kolb: Darum schlage ich vor, die Tafel zu versetzen.

Thomas Gass: Das meine ich auch. Man kann kaum auf einer Strasse ausserorts Schwellen einbauen.

Gemeindeammann Rolf Laube: Dann müsste man zuerst die Signalisation ändern. Ich denke, wir beginnen zuerst bei der einfacheren Variante, wieder einmal mit einer Kontrolle. Wir werden mit der Regionalpolizei das Gespräch suchen.

Thomas Gass: Ist denn generell die Geschwindigkeit 30 im Dorf kein Thema?

Gemeinderat Guido Jetzer: Dazu braucht es auch bauliche Massnahmen. Wir nehmen das auf.

**17 210.11 Schulorganisation, Schulpflege
Kreisschule Rheintal-Studenland - Mittagsbus - Vorankündigung In-
foveranstaltung**

Sophie Kolb: Am 4. Juni 2013 findet in der Mensa der Schule Bad Zurzach eine Infoveranstaltung zum Thema Aufhebung Mittagsbus zu Gunsten Einführung Tagesstruktur statt. Man will, dass die Kinder in Bad Zurzach zu Mittag essen und nicht mehr nach Hause fahren. Ich appelliere, die Melliker an diesem Anlass zu vertreten. Nicht alle Familien möchten, dass ihre Kinder in Bad Zurzach essen. Die Tagesstruktur kann eingeführt werden, aber wer über Mittag nach Hause gehen will, soll das machen können. Wir haben jetzt noch ein Jahr Zeit. Wir haben be-

reits zwei Schreiben bezüglich Streichung des Mittagbusses erhalten. Es gibt keine Familie im Dorf, die das gut findet.

Hans Ulrich Knecht: Was ist das für ein Bus?

Sophie Kolb erklärt die Funktion des Mittagbusses und die Tagesstruktur.

Sophie Kolb: Wir sind mit der Streichung des Busses nicht einverstanden. Ich weiss, es geht um Fr. 70'000.--. Das ist viel Geld. Aber wir haben die Einführung der Tagesstruktur nicht gewünscht. Uns geht es darum, dass wir zum Teil kinderreiche Familien im Dorf haben und die bezahlen pro Kind und Mittag Fr. 10.-- für den Mittagstisch. Es stehen viele Fragen im Raum, vieles ist noch nicht geklärt. Der Mittagbus soll aber trotzdem gestrichen werden.

Gemeindeammann Rolf Laube: Wer entscheidet das?

Sophie Kolb: Der Kreisschulverband.

Gemeinderätin Conny Fuchs: Es ist sicher ratsam, wenn möglichst viele an dieser Informationsveranstaltung teilnehmen.

Sophie Kolb: Uns wurde der 5. Juni kommuniziert. Fisibach und Kaiserstuhl haben sich gewehrt. Nun stand in der Zeitung, der Anlass finde am 4 Juni statt. Das läuft nicht fair ab. Ich erwarte vom Gemeinderat Rückhalt.

Felix Kolb: Es ist wichtig, die Frage des Mittagbusses jetzt zu klären, da im Juli/August budgetiert wird. Zurzeit sind im Budget die für den Mittagbus notwendigen Fr. 70'000.-- nicht enthalten.

Gemeinderätin Conny Fuchs: Für die Melliker hat der Mittagbus sicher eine weniger grosse Tragweite wie z.B. für Wislikofen. Die Melliker Kinder können mit dem Velo oder Zug in die Schule fahren.

Sophie Kolb: Das ist schon nicht so einfach. Der Schulweg hat auch eine soziale Komponente, insbesondere, da es in Mellikon nicht so viele Kinder bzw. Schulkameraden gibt. Wenn dann das eine Kind mit dem Velo fährt und das andere mit dem Zug, dann fehlt der Sozialkontakt.

Felix Kolb: Nach Rekingen fahren die Kinder auch mit dem Zug, sie nehmen nicht einmal da das Velo. Der Stundenplan stützt sich nicht auf den OeV ab.

Sophie Kolb: Eine passende OeV-Anbindung für die Schulkinder wäre sowieso einmal politisch zu prüfen.

Gemeinderätin Conny Fuchs: Der Zugfahrplan wird politisch immer wieder geprüft. Das kann ich garantieren. Wir sind eben wirklich eine Randregion und werden immer an letzter Stelle stehen. Das ist leider so.

Gemeindeammann Rolf Laube: Für unsere Region ist in der Verkehrskommission im Grossen Rat Franz Nebel zuständig gewesen. Was wahrscheinlich zuerst kommt und wichtiger ist, ist der Viertelstundentakt aus dem Unteren Aaretal nach Zürich HB. Aber man darf nicht einfach immer klein begeben, wir sind auch noch da.

Sophie Kolb: Man soll immer wieder probieren.

Gemeindeammann Rolf Laube: Ja, genau.

Mittwoch, 29. Mai 2013

Sophie Kolb: Bitte nehmt den Termin vom 4. Juni, 20.00 Uhr, in der Mensa der Schule Bad Zurzach wahr, wer Zeit hat, wer Familie hat.

**18 350.80 Feste, Veranstaltungen
 900-Jahrfeier Mellikon**

Gemeinderätin Conny Fuchs: Ich bin sehr stolz, dass das OK 900 Jahre Mellikon so vieles auf die Beine stellt. Es ist vieles am Laufen. Wir sind neun Leute und nun ist Matthias Wiesmann auch noch zu uns gestossen. Wir sind sehr motiviert und ich bin überzeugt, dass es tolles Fest geben wird.

**19 013.72 Gemeindeabstimmungen und -wahlen
 020.13 Personalwesen, nebenamtliche Funktionäre
 Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2014/17**

Gemeindeammann Rolf Laube: Die Amtsperiode 2010/13 läuft Ende Jahr ab. Es werden einige Ämter und Kommissionssitze frei. Macht euch doch Gedanken, ob ihr in einer Kommission mitarbeiten oder ein Amt übernehmen wollt. Wir werden rechtzeitig informieren, welche Stellen frei werden, und hoffen, es gibt nicht allzu grosse Rochaden.

**20 011.00 Allgemeines
 Schluss der Versammlung**

Gemeindeammann Rolf Laube: Die nächste Wintergemeinde findet am 22. November 2013 statt. Ich danke für die heutige Teilnahme an der Gemeindeversammlung und das Interesse am Gemeindegeschehen. Ich danke allen, die in irgendeiner Form zum Wohle unserer Gemeinde tätig sind, und wünsche allen einen schönen Sommer. (Applaus)

Für getreues Protokoll

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindeammann:

Rolf Laube

Die Gemeindeschreiberin:

Karin Engel